1000 Jahre Rochlitz. Festschrift, hrsg. von Udo B a u m b a c h mit Unterstützung der Stadtverwaltung Rochlitz. Sax-Verlag, Beucha 1995. 168 S.

Aus Anlaß der Ersterwähnung des Namens Rochlitz in einer Urkunde Ottos III. vom Jahre 995 – Beschreibung der Grenzen des Bistums Meißen – fanden sich unter Federführung von Udo B a u m b a c h eine Reihe namhafter Autoren zusammen, die mit dem vorliegenden Band eine Sammlung von Beiträgen zu stadt- und heimatgeschichtlichen Themen vorlegen. Auch wenn 11 der 18 Aufsätze dem Museumsdirektor des Burg- und Stadtmuseums von Rochlitz U. B a u m b a c h zu verdanken sind, erscheinen die von „Auswärtigen“ (Gerhard B i l l i g – Dresden, Irmgard H a n t s c h e – Duisburg, Matthias H e i m a n n – Geringwalde/Chemnitz, Wolfgang S c h w a b e n i c k y – Mittweida) verfaßten Beiträge keinesfalls aufgesetzt und sind, wie der gesamte Sammelband, nicht nur auf den ortskundigen Leser zugeschnitten. Die Themenvielfalt auf engem Raum reicht von der frühmittelalterlichen Geschichte des Raumes, der Burg und Stadt Rochlitz, dem Schloß als fürstlicher Residenz, dem Beinhaus in der 1904 abgerissenen Hospitalkirche, dem Stadtwappen und Marktbrunnen, der Schul- und Vereinsgeschichte, den Rochlitzer Bürgermeistern, der Stadt im letzten Kriegsjahr, dem Fremdenverkehr, der Museums-geschichte bis hin zur volkskundlichen Problematik, aber auch zu einzelnen historischen Personen wie dem Rochlitzer Schuldirektor Friedrich Wilhelm Putzger, dessen Schulatlas bis heute, bei allen Veränderungen, über hundert Auflagen erfuhr. Einleitend setzt sich B a u m b a c h kritisch mit dem „Fest der Landschaft Rochlitz 1936 – 1000 Jahre deutsch“ auseinander und arbeitet zugleich den Anlaß für die Feierlichkeiten im Jahre 1995 heraus. Alle Beiträge wurden mit einem knappen Anmerkungsapparat versehen, der dem Benutzer den Zugang zu weiterführender Literatur verschafft, aber auch die Quellennähe der meisten der Aufsätze verdeutlicht. Außerdem lassen die Autoren in ihren Aufsätzen die Quellen in Text, Bild und Karte direkt sprechen. Der Band sollte die Grundlage für weitere Untersuchungen zur Rochlitzer Stadtgeschichte und seiner Umgebung bilden, zumal die Zeit nach 1500 noch manche Lücke aufweist.

Dresden

Steffen Herzog

Die Straßennamen der Stadt Rochlitz. Ein Lexikon zur Stadtgeschichte von Udo B a u m b a c h, mit Zeichnungen von Manfred W a g n e r. Sax-Verlag, Beucha 1994. 83 S., 1 Stadtplan von 1899

In einer Zeit, wo Straßen, Gassen und Plätze in unseren Gemeinden eine Umbenennung erfahren bzw. historische Überlieferungen wieder zu Ehren gelangen, legt der Autor einen Band über die Straßennamen der Stadt Rochlitz vor. Rochlitz kann auf eine lange Geschichte zurückblicken, seit es als slawischer „Kleingau“ 995 – *Rochilince* – erstmals erwähnt wurde. Die Anfänge frühstädtischer Siedlungsentwicklung unterhalb der Reichsburg reichen mit Sicherheit bis ins ausgehende 11. Jahrhundert